



Der Auftritt am Döttinger Winzerumzug 2022 mit den «hölzigen» Leibstadter Betrieben wird den Zünftlern in bester Erinnerung bleiben.

## «Zünftig am Fäschte»

Feiern zum Wohl der Allgemeinheit: So lässt sich in wenigen Silben zusammenfassen, wie die 1. löbliche Löbschleter Zunft schon kurz nach Beginn ihres rund zehnjährigen Bestehens zum wertvollen Teil der Leibstadter Kultur und Gesellschaft geworden ist.

**LEIBSTADT** (hb) – Eine Zunft. Tönt irgendwie nach Handwerker-Vereinigung. Und elitär. Da kann bestimmt nicht jeder mitmachen. «Halt, halt, so sind wir überhaupt nicht», sagt Daniel Muntwyler, Zunftmeister und Säckelmeister. Gleich zweimal Meister, tönt schon wieder elitär. «Genau das sind wir nicht!», betont Muntwyler. Doch was ist die Leibstadter Zunft denn dann? Ganz einfach:

In erster Linie ist die 1. löbliche Löbschleter Zunft eine Vereinigung befreundeter Leibstadter, die Ortsvereine und wohltätige Organisationen unterstützen, und das bitteschön – soll ja auch Spass machen – in geselligem Rahmen. Das verdeutlicht auch das Wappen der Zunft. Dort steht nämlich «Zünftig am Fäschte». Mehr zum Wappen auf der nächsten Seite.

### Von der tollen Idee zur Realität

Im Wappen findet sich auch die Zahl 1212. Dieses Jahr markiert die Entstehung der Zunft. Während eines geselligen Sommerabends unter Freunden und Bekannten ist



Zum jährlichen Hauptbot überreichen die Zünftler jeweils eine Spende an eine karitative Einrichtung, hier an den Besuchsdienst Regio Laufenburg.

damals nämlich die Idee zur Zunft geboren worden. In den folgenden Monaten wurde nicht nur am Wappen gearbeitet, sondern auch an den Satzungen für die entstehenden

de Zunft, an einer Charta und an Insignien. Im November 2014 fand im Zunftkeller «zur alten Schmiede» die feierliche Gründung statt, an der 23 Mitglieder teilnahmen, allesamt Freunde, Kollegen, Verwandte und Bekannte.

### Feiern und dabei Löbliches tun

Die Löbschleter Zunft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kulturelles im Dorf zu bewahren, die dortigen Traditionen und die Geselligkeit zu fördern und zu erhalten, wobei Jung und Alt miteinbezogen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, besuchen die Zünftler immer wieder gerne gemeinsam Feste und Veranstaltungen im Dorf. Das kann der Racletteabend sein, das Fischessen oder ein Musikanlass. So wird die Geselligkeit gepflegt und der Umsatz der Veranstalter gesteigert, was wiederum der Allgemeinheit zugutekommt. Drum sagt Zunftmeister Muntwyler auch: «Je mehr mitkommen, desto besser.»

Die Zünftler besuchen aber nicht nur «fremde» Feste im «eigenen» Dorf, son-



dern veranstalten ab und zu auch selber einen Anlass für die eigenen Leute, wie zum Beispiel den Heimtag. So wurden sie im vergangenen Jahr von Mäni Moser zu Fuss durch den bis vor Kurzem noch im Bau befindlichen Tunnel der Zurzacher Ostumfahrung geführt, der Anfang Juni eingeweiht wird. Der eine oder andere Zünftler wird dann wahrscheinlich auch wieder dabei sein.

**Frohe Stunden, schöne Erinnerungen**

«Wir unternehmen zwar nicht so wahnsinnig viel», sagt Daniel Muntwyler, «was wir aber unternehmen, dafür mit umso mehr Spass.» Ein grosses Highlight war im vergangenen Jahr die Teilnahme am Döttinger Winzerfest, genauer gesagt am sonntäglichen Winzerumzug, an dem die Zünftler gemeinsam mit den «hölzigen» Betrieben aus Leibstadt und der drei Meter hohen Holzkuh «Lotti» auftraten.

Nächste Anlässe sind schon geplant, so zum Beispiel der zünftige Silvesterball, den die Zunft immer zum Jahreswechsel in ein Schaltjahr veranstaltet. Ende Jahr ist es wieder so weit, denn 2024 wird ein Schaltjahr sein.

**Noch mehr Löbliches tun**

Die Leibstadter Zünftler wollen nicht nur durch ihr Festen und Feiern die Dorfvereine unterstützen, sie nutzen noch eine andere Möglichkeit, um Löbliches zu tun, nämlich an ihrer Jahresversammlung: Sie überreichen an ihrem sogenannten Hauptbot einen Check. Diese Spende geht an eine karitative Einrichtung in der näheren Region. In diesem Jahr konnte die Lebensmittelabgabestelle «Hand & Herz» in Kleindöttingen berücksichtigt werden, im vergangenen Jahr war es das «Haus Goldenbühl» für erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in Wislikofen. Diese Spenden können aus den jährlichen Mitgliederbeiträgen finanziert werden. «Sie sind darum relativ hoch», sagt Muntwyler.

**Rat, Bot und Meister**

Vereine haben einen Vorstand und halten ihre Generalversammlung ab. Die Leibstadter Zunft hat ihren Zunftrat und trifft sich jährlich zum Hauptbot (anders als bei den Zürcher Zünften nur mit einem «t», also wie bei den Luzerner Zünften). Der Zunftmeister (seit 2021 Daniel Muntwyler, zuvor Heinz Knecht) leitet Bot, Rat und Anlässe, der Statthalter (Christian Burger) ist sein Stellvertreter. Der Säckelmeister (ebenfalls Muntwyler) ist für die Finanzen zuständig, der Zeremonienmeister (Matthias Knecht) führt die Aufnahme allfälliger neuer Zünftler am Jahresbot durch und wahrt Traditionen und Bräuche der Zunft. Dann sind da noch die Zunftschriftlerin (Rita Schwarz) und die Stubenmeisterin (Andrea Vögele), die für die Zunftstube verantwortlich ist.



Die Leibstadter Zunft besucht dorfeigene Feste, unternimmt aber auch selbst immer wieder etwas, wie beispielsweise beim Curling im Dezember 2021.

**Zünftig mitmachen**

Angesichts der hochherrschaftlichen Begriffe in einer Zunft sei nochmals versichert, dass sich hier kein elitärer Haufen zusammengefunden hat. Wer nun daran interessiert ist, Zünftler zu werden, sollte mit Leibstadt und seinen kulturellen Aktivitäten stark verbunden sein, das 20. Al-

tersjahr vollendet haben, «in bürgerlichen Rechten und Ehren» stehen, wie es in den Satzungen heisst, und gewillt sein, sich für die Ziele der Zunft einzusetzen. Der Wunsch, selbst Zünftler zu sein, muss nicht unerreichbar bleiben, zumal die Zunft über [info@zunft-leibstadt.ch](mailto:info@zunft-leibstadt.ch) oder [www.zunft-leibstadt.ch](http://www.zunft-leibstadt.ch) erreichbar ist.

**Tränen**

Symbol für emotionale Befreiung und Reinigung. Unverhoffte Freude erleben...

**Wappenform**

Angelehnt an die Form von Musikinstrumenten wie Geige, Cello, Gitarre. Symbol für Freude, Musik, weibliche Rundungen...



**Hopfen**

Grundstoff für eines der ursprünglichsten Festgetränke. Symbol für Entspannung und das Loslassen von Sorgen.

**Getreide**

Grundnahrungsmittel und Basis für viele berauschende Getränke. Symbol für Wohlstand und Glück sowie Fruchtbarkeit.